



# Mitteilungen

## Verein Ökopolis Thalwil

Informationen über die Vereinstätigkeit.

Nr. 1

1. September 2001

### Editorial



Liebe Mitglieder

Der Vereinsvorstand freut sich, Ihnen unser neues Mitteilungsblatt vorzulegen. Wir werden Sie so periodisch über die Tätigkeiten des Vorstandes und weiterer engagierter Vereinsmitglieder informieren.

An der Thalwiler Gewerbe-schau werden wir Gelegenheit haben, unseren Verein einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Wir freuen uns, Ihre Anregungen zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung entgegenzunehmen. Die Arbeitsgruppe "Energie" stellt Möglichkeiten für Jedermann zur Reduktion des Energieverbrauches vor; ohne Einbusse der Lebensqualität. Ziel ist es, möglichst viele Besucher von der Unumgänglichkeit der nachhaltigen Entwicklung zu überzeugen sowie möglichst viele neue Mitglieder, Mitdenker, Akteure und Gönner zu gewinnen.

Ich hoffe, dass dieses Mitteilungsblatt Ihr Interesse findet.  
Ihr Präsident Gianpietro Dinner

### Thalwiler Gewerbe-schau

Der Verein Ökopolis wird an der Thalwiler Gewerbe-schau 2001 vom 27. bis 30. September 2001 im Sportpark Thalwil mit einem eigenen Stand vertreten sein. Ziel des Anlasses ist es, mit möglichst vielen Besuchern ins Gespräch zu kommen um ihnen so die Hauptanliegen des Vereins näher zu bringen. Des weiteren bietet die Veranstaltung Gelegenheit, über das bisher Erreichte zu informieren und nicht zuletzt Gedanken, Anregungen oder Vorschläge von den Besuchern der Gewerbe-schau entgegenzunehmen.

Der Ausstellungsschwerpunkt ist dem Thema Energie gewidmet. Die gleichnamige Fachgruppe des Vereins Ökopolis hat im Hinblick auf die Ausstellung ein Programm entwickelt, mit dem jeder Einzelne seinen persönlichen Energieverbrauch ermitteln kann. Ebenso lassen sich mit Unterstützung dieses Programmes auch die Energiekennzahlen des eigenen Hauses berechnen. Die ermittelten Werte sollen dazu anregen, den eigenen Energieverbrauch kritisch zu überprüfen und gegebenenfalls nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen.

Der Vorstand ist überzeugt, dass mit der Teilnahme an der Gewerbe-schau ein wichtiger Beitrag sowohl zur Mitgliederwerbung als auch zur weiteren Hebung des Bekanntheitsgrades des Vereins geleistet wird.

### Laufende Projekte

#### Tripelbudgetierung

Sie erinnern sich, am 7. Dezember 2000 hat die Gemeindeversammlung Thalwil mit grosser Mehrheit dem Forschungsprojekt „Tripelbudgetierung“ zugestimmt. Im Juni dieses Jahres hat nun auch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie dem gemeinsamen Projekt zwischen der Gemeinde Thalwil und der Hochschule Rapperswil zugestimmt. Der erforderliche Zusammenarbeitsvertrag wurde zwischenzeitlich von allen Partnern unterzeichnet.

Die Renaturierung des Mettlibaches soll als erstes Projekt nach den Kriterien der Tripelbudgetierung untersucht werden. Die daraus ermittelten Resultate bilden die Randbedingungen für das ins Auge gefasste Computer Simulationsmodell.

Das einzigartige und gleichsam anspruchsvolle Zusammenarbeitsprojekt zwischen Gemeinde und Hochschule ist damit planmässig angelaufen. Bereits anfangs Juli 2001 fand in Rapperswil das sogenannte „Kick-off Meeting“ statt. An diesem Anlass wurden die beteiligten Wissenschaftler auf der Grundlage von klar definierten Pflichtenheften in die jeweilige spezifische Aufgabe eingeführt. Auf Fachebene sind bereits intensive Arbeitskontakte zwischen den Vertretern der Hochschule und denjenigen des Bau- und Vermessungsamtes der Gemeinde Thalwil im Gange. An dieser Stelle werden

## Mitgliederversammlung 12. November 2001, LEK

Unsere Landschaft weist eine hohe Multifunktionalität auf. Sie dient als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, als Produktionsraum und Ressource, als Raum für Infrastrukturanlagen, als kulturgeschichtlicher Raum, als Identifikationsraum, als Erholungsraum und nicht zuletzt als Arbeits- und Lebensraum. Die Nutzungsansprüche an die Landschaft und gleichsam an unseren nicht vermehrbaren Lebensraum steigen kontinuierlich. Diese Ansprüche bringen schleichende Veränderungen mit sich.

Der kantonale Richtplan Landschaft, welcher Grundlage eines Landschafts-Entwicklungskonzeptes (LEK) bildet, orientiert sich an folgenden Zielen: Erhaltung zusammenhängender Landschaften und Erholungsräume sowie Schutz besonders wertvoller Gebiete; Erhaltung und Förderung einer möglichst flächendeckenden, nachhaltigen Landwirtschaft; Aufwertung von ökologisch und erholungsfunktional verarmten Landschaften und Wiederherstellung von wichtigen Landschaftsverbindungen. Für die Umsetzung dieser Anliegen auf vornehmlich kommunaler Stufe hat die Gemeinde Thalwil nun ein solches Landschafts-Entwicklungskonzept (LEK) erarbeitet.

Das von der Gemeinde gewählte Vorgehen bei der Erarbeitung, die Ergebnisse der Planungsarbeit sowie die vorgesehene Umsetzung des Konzeptes sind unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit von erheblichem Interesse. Der Vorstand hat deshalb den zuständigen Gemeinderat Hans Möhr, Bauvorstand, eingeladen, anlässlich der Mitgliederversammlung vom 12. November 2001 das LEK der Gemeinde Thalwil vorzustellen. Nutzen Sie die Chance, um sich aus erster Hand zu informieren.

wir inskünftig laufend über die Entwicklung des Projektes „Tripelbudgetierung“ informieren.

### Ökoführer

Vor rund zwei Jahren hat eine regionale Arbeitsgruppe unter der Leitung des Ökoforums Thalwil den Ökoführer in Form einer Broschüre herausgegeben. Ziel dieses Verzeichnisses war es, aus dem vorhandenen, nahezu unüberschaubaren Angebot an Waren und Dienstleistungen ökologisch vorteilhafte Produkte aufzuführen.

Eine derartige Auflistung ist jedoch nur dann sinnvoll, wenn sie dem aktuellen Stand des Angebotes entspricht. Deshalb wird der Ökoführer zur Zeit überarbeitet, d.h. dem neuesten Wissensstand bezüglich der „ökologisch vorteilhaften Produkte und Dienstleistungen“ angepasst. Inskünftig wird die Aufstellung nicht mehr in Papierform sondern als Bestandteil des Internetportals von Regioworld erscheinen. Eine Neuerung, die von vornherein bessere Aktualisierungsmöglichkeiten als bisher bietet. Die Gliederung „Shop“ (Verkauf von Produkten mit offiziellem Label wie Knospe, Fairer Handel und dergleichen) und „Nützliches“ (Hinweise auf Dienstleistungen wie Ausleihe, Rücknahme oder Reparatur von Produkten) wird es ermöglichen, schnell sowie zielgerichtet den jeweiligen Anbieter in der Region aufzufinden.

Es ist vorgesehen, den Ökoführer noch dieses Jahr aufzuschalten. Über unsere Homepage ([www.oekopolis.ch](http://www.oekopolis.ch)) oder das Mitteilungsblatt wird der genaue Zeitpunkt noch bekanntgemacht.

### Science et Cité, Runder Tisch

Der Name Science et Cité steht für eine Institution (Stiftung), die eine neue Kommunikationskultur mit neuen Formen des Dialoges schaffen will, in welcher Gesellschaft und Wissenschaft als zwei gleichwertige

Partner ihr unterschiedlich geartetes Wissen austauschen. Ein Projekt der Stiftung bildet der „Runde Tisch“. Als Diskussionsplattform dient er dazu, in Nachachtung des Stiftungszweckes die Verständigung zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Bevölkerung sowie der Forschung und Lehre zu verbessern und Veränderungen in Wissenschaft und Gesellschaft durch breitere Abstützung zu erleichtern.

Die Gemeinde Thalwil sowie die Hochschule Rapperswil, bekanntlich bereits Partner im Projekt Tripelbudgetierung, organisieren einen derartigen Runden Tisch unter dem Titel „Nachhaltigkeit – ein Dialog für die Praxis“. Die vom Vereinsvorstand stark unterstützten Vorbereitungsarbeiten sind nun soweit fortgeschritten, dass Mitte November 2001 das erste Treffen in Thalwil stattfinden wird. Der Runde Tisch wird paritätisch zusammengesetzt sein. Unter der Leitung einer professionellen Moderatorin werden ca. 20 bis 25 Personen über das erwähnte Thema diskutieren. Vorgesehen sind zwei bis drei, jeweils zweitägige Begegnungen pro Jahr. Die Diskussionsrunde wird sich über einen Zeitraum von ca. drei Jahren hinweg treffen.

Aus Thalwil sind vornehmlich Mitglieder des Vereins Ökopolis als Teilnehmer am Runden Tisch vorgeschlagen. Dabei wurden, unter Beachtung der Erfahrungen von Science et Cité, Auswahlkriterien beigezogen, die sicherstellen, dass seitens Thalwil ein möglichst repräsentativer Bevölkerungsquerschnitt vertreten sein wird. Auch in diesem Zusammenhang gilt: Über das Mitteilungsblatt des Vereins oder die Homepage werden die Vereinsmitglieder ständig über den Stand der Diskussionen informiert sein.